

07 / 01 / 2014

SPECULATIONS ON ANONYMOUS MATERIALS
KASSEL



Sind so zarte Hände, die das Smartphone halten, Josh Kline: "Creative Hands", 2013 (Detail)
(© Foto: Achim Hatzius)

DIE KUNST DER DIGITAL NATIVES

Susanne Pfeffer präsentiert als neue Künstlerische Leiterin des Fridericianums die Ausstellung des Winters mit Kunst, die aus dem 3D-Drucker kommt und auch auf Smartphones gut aussieht
// KITO NEDO, KASSEL

Was die aktuelle Kunst betrifft, so hat Timur Si-Qin, geboren 1984 in Berlin, schon jetzt eine Ikone geschaffen: die Serie "Axe-Effect".

Seit zwei, drei Jahren speißt er Duschgelflaschen auf Samurai-Schwerter und lässt das Gel am Boden des Ausstellungsraums zu psychedelischen Mustern zerfließen. Diese Arbeit im Kasseler Fridericianum zeugt von einem eigenwilligen Skulpturbegriff. Was ist da los? Schmiegt sie sich der Produktästhetik der chemischen Industrie an, oder handelt es sich um einen kleinen Sabotageakt? Vielleicht sowohl als auch. Solche Widersprüchlichkeit durchzieht die ganze Gruppenausstellung, mit der Susanne Pfeffer unter dem Titel "Speculations on Anonymous Materials" ihr Debüt als Künstlerische Leiterin des Fridericianums gibt.

Pfeffer kommt aus Berlin, wo sie seit 2007 die Kunst-Werke leitete. In Kassel macht sie das Publikum nun mit einer jungen Künstlergeneration bekannt, die sich nicht mehr an den Traditionen der Moderne abarbeitet. Lieber beschäftigen sich die zumeist nach 1980 geborenen und in Berlin und New York lebenden Künstler mit der Undurchschaubarkeit, Giftigkeit und Technoidität zeitgenössischer Industriematerialien

und der Internet-Basiertheit der Gegenwartskultur. Gerade die Ambivalenz des Internets hat sich in der vergangenen Dekade potenziert: Dort zirkuliert Besonderes und Banales, es ist sowohl Freiheitsinstrument als auch Mittel der Überwachung, eine Kommerzmaschine und Ort des Medien-Anarchismus.

Das spiegelt sich in den Werken einer Generation, die mit dem Internet groß geworden ist: Die Kunst ist pragmatisch-banal, futuristisch und postutopisch zugleich. Die in New York lebende Künstlerin Alisa Baremboym etwa schlingt graue USB-Kabel wie Schleifen über ihre transparent-undurchschaubaren Techno-Fetisch-Skulpturen, die aus bedruckter Seide, Schnallen, Hautgel, Keramik und Latexrohren bestehen. Pamela Rosenkranz, ebenfalls aus New York, malt mit hautfarbenem Acryl auf Elastan-Rechtecke, ihr Kollege Josh Kline polstert eine ganze Wand mit sogenanntem Nano-Puff-Gewebe des kalifornischen Outdoor-Bekleidungsherstellers "Patagonia".

Und von Si-Qin gibt es noch eine Werkgruppe mit Yoga-Matten. Die schiebt der Künstler auf großen Aluminiumplatten wie auf Backblechen in den Ofen und wartet, bis sich das synthetische Material zu einer Art zähem Aufstrich verflüssigt. Nach "Melted Yoga Mat" sieht man die wachsende Wellness-Gemeinde etwas anders: Die Reise zur eigenen inneren Mitte und zum Einklag mit sich selbst ist leider oft mit giftigen und nicht abbaubaren Materialien gepolstert.

Speculations on Anonymous Materials

Kassel, Fridericianum Bis 26.1.14 Gegen Vorlage ihrer artcard erhalten unsere Abonnenten ermäßigten Eintritt. Katalog und Symposium in Vorbereitung

<http://www.fridericianum.org>